Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 23 (1907)

Heft: 36

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erdboden entspringenden, stark schwefel- und eisenhaltigen Quellen nicht länger sozusagen brach liegen lassen, sondern sie einem durch ein kapitalkräftiges Konsortium zu gründenden großen Kuretablissement dienstbar machen. In diesen Quellen liegt eine große Heilkraft und damit ein bedeutender natürlicher Reichtum verborgen und da Nidau eine prächtige und geschützte Lage hat, die nah und ferne eine Fülle verschiedenster Naturschönheiten aufzuweisen vermag, so hegt man alle Zuversicht, mit dem erwähnten Plane zu reussieren, zumal man gleich von Anfang an dem Unternehmen nicht zu enge Grenzen zu ziehen gesonnen ist; es soll vielmehr ein Kur- und Badeetablissement größeren Stiles werden, das im Stande ist, mit dem Gurnigel, Weißenburg und dergleichen erfolgreich zu konkurrieren. Ich hoffe, Ihnen darüber bald Positiveres mitteilen zu können.

Schon in einer meiner früheren Korrespondenzen habe ich die Tatsache erwähnt, daß in größeren und kleineren Ortschaften im Kanton Bern seit einigen Jahren die Tendenz besteht, den bedeutenderen Wirtschaften größere Saalanbauten anzugliedern. In den bäuerlichen Orten ist dabei der leitende Gesichtspunkt einzig das materielle Interesse des betreffenden Wirtes; denn heutzutage wird und soll mehr denn je getanzt werden und im kleinsten Nestchen wird ein Männerchor oder Gemischter Chor zu winterlichen Konzerten und Theateraufführungen haranguiert, wofür eben geräumige Säle notwendig werden; denn in Bauern-Tennen Theater zu spielen, ist heute nicht mehr schicklich. So sind denn in den letzten Jahren ringsherum im Kanton Bern eine große Anzahl von Wirtshaussälen erbaut worden, von denen viele, wie z. B. der neue, am 3. November eingeweihte „Kronen"-Saal in Huttwil, ganz imposante, künstlerische Bauwerke darstellen, die bedeutende Erstellungskosten verschlungen haben und die durchaus nicht etwa bloß für Feste Tepsichorens oder für die musikalischen und dramatischen Musen bestimmt sind, sondern die auch größeren Versammlungen, Konferenzen, Tagungen und patriotischen Anlässen zu dienen haben und darum meistenorts einem wirklichen Bedürfnis entsprungen sind. Das war ganz besonders der Fall bei dem neu erbauten, ebenfalls erst kürzlich eröffneten, großen und um seiner reichen, künstlerischen Ausstattung willen sehenswerten Saal des Hotel „International" in Pruntrut, welch letzteres ebenfalls ein imposanter Neubau ist und der alten Bischofsstadt zur Zierde gereicht. Pruntrut hat lange Jahrzehnte unter dem Mangel an geeigneten, geräumigen Lokalitäten für die Aufnahme großer Menschenmengen und namentlich für die Pflege künstlerisch-geselligen Lebens gelitten; nun ist diesem Mangel durch den Neubau des Hotel „International" in glücklichster Weise abgeholfen worden. Und das nämliche ist an zahlreichen andern Orten ebenfalls der Fall. Ueber den neuen Saal des Gasthofes „Zur Krone" in Huttwil, der nach einem neuen interessanten Konstruktionssystem erbaut wurde und allgemeine Bewunderung erregt, werde ich Ihnen dieser Tage speziell berichten.

Zum Schlusse der heutigen Rundschau kurz noch die Mitteilung, daß nunmehr das neue Schulhaus in Rüegsauschachen (Unter-Emmenthal) ziemlich vollendet dasteht und schon in den nächsten Tagen bezogen werden wird. Das stattliche und sich schön in den Rahmen der eigenartigen, schmalen, langgestreckten Talschaft einfügende Gebäude, ausgestattet mit allen modernen Einrichtungen, ist für sechs Klassen berechnet. Die geräumigen, hellen, durch Zentralheizung temperierten Zimmer sind Muster von Unterrichtslokalen und das Ganze macht seinem Erbauer, Herrn Baumeister Christen, der am Orte daselbst wohnt, alle Ehre.

Verschiedenes.

Basler Möbelfabrik A.-G., vorm. Hermann Wagner & Cie., Basel. Der Verwaltungsrat beantragt für 1906/07 eine Dividende von 7 Prozent.

Schweizerhandel in China. Laut „St. Galler Tagblatt" hat sich kürzlich ein in chinesischen Diensten stehender deutscher Beamter aus der Provinz Schantung über die schweizerisch-chinesischen Handelsbeziehungen wie folgt geäußert: Die Schweizer Kaufleute erfreuen sich in ganz China bei Behörden und Volk besonderer Beliebtheit, weil sie keiner kolonialpolitischen Nation angehören; als Geschäftsleute sind sie zudem geschätzt wegen ihrer kaufmännischen Tüchtigkeit und strengen Solidität. Dem Schweizer Unternehmungsgeist eröffnet sich in China noch ein unermeßliches Feld der Tätigkeit, und es ist keine Frage, daß zunächst besonders Schweizer-Uhren und Schweizer-Schuhe, wenn man ihren Betrieb entsprechend organisierte, in riesigen Mengen Absatz fänden.

Literatur.

Schweizerischer Forstkalender, Taschenbuch für Forstwesen, Holzgewerbe, Jagd und Fischerei, 3. Jahrgang 1908, von Theodor Felber, Professor am eidg. Polytechnikum in Zürich (Verlag von Huber & Co. in Frauenfeld), Preis Fr. 2.50.

Dieser beliebte Fachkalender ist wieder erschienen und wird von Allen, denen der Wald ein Arbeitsgebiet zuteilt, freudig begrüßt werden. Neben dem unsern Lesern bekannten reichen Inhalte an Tafeln und Tabellen über alle nur möglichen Gebiete der Holzmessung und -Berechnung bringt der neue Jahrgang nun auch die von der eidg. Zentralanstalt für das forstliche Versuchswesen ausgearbeiteten Ertragstafeln für Fichte und Buche des schweizerischen Hügellandes, Voralpenlandes und des Jura. Für diejenigen unserer Leser, welche den Felber'schen Forstkalender noch nicht kennen, notieren wir hier noch die Titel einiger Hauptartikel desselben: Schweiz. Forstbeamte; Uebersicht der Waldfläche nach Kantonen; Notizen aus dem eidg Forstgesetz; Schweiz. Forstverein; Verband schweiz. Unterförster; Schweiz. Holzindustrieverein; Bestimmung der günstigsten Dimensionen scharfkantiger Hölzer bei einem gegebenen Durchmesser in Hinsicht auf die Biegungs- und Brechungsfestigkeit; Tafeln zum Ablesen der Durchmesser (Rundstärken), die zu scharfkantigen Hölzern mit bestimmten Breiten und Höhen erforderlich sind; Dimensionen und Gewicht der Holzschwellen; Verständigung zwischen dem Schweiz. Forstverein und dem Schweiz. Holzindustrieverein über Normen für einheitliche Sortierung, Messung und Berechnung des Holzes in der Schweiz; Ertragstafel für die Fichte des schweiz. Hügellandes; Ertragstafel der Buche; Ertragstafel für die Fichte der schweiz. Gebirge (Voralpen und Jura); Bestandes-Brusthöhen-Formzahlen; Hülfstabellen zur Bestandesmassen-Ermittlung; Massentafeln für Nadelholzstangen; Bestimmung der oberen Endstärke der Stämme in stehendem Zustande; Spezifisches Gewicht des Reisigs in frisch gefälltem Zustande und Bestimmung der Masse; Fehlergrenze bei Kubierung liegender und berindeter Stämme; Einfluß der Durchmesser-Abrundung bei Bestandes-Aufnahmen; Rindenprozente der Schaftmassen; Verhältnis zwischen Reisig und Derbholz; Wirklicher Massengehalt von Klafterholz; Berechnung des Pflanzenbedarfes; Tabelle für anzuwendende Samenmenge; Gründüngungsversuche in Pflanzschulen 2c. Wir empfehen den Prof. Felber'schen schweiz. Forstkalender pro 1908 allen Holzinteressenten aufs angelegentlichste zur Anschaffung!